



# Wie Bürgerbeteiligung gelingt – auch beim Klimaschutz

**Anni Schlumberger,  
Geschäftsführerin Allianz für Beteiligung**

# Allianz für Beteiligung e.V. – einzigartiges Netzwerk und Anlaufstelle für Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft in BW

Gegründet 2013  
auf Initiative der  
damaligen Staatsrätin für  
Zivilgesellschaft und  
Bürgerbeteiligung, Gisela  
Erlar (a.D. )

Geschäftsstelle  
in Stuttgart mit  
15 Mitarbeiter\*innen  
mit unterschiedlichen  
Schwerpunkten

Seit 2015 mehr  
als 1.500  
geförderte  
Projekte in BW

Ziel: Stärkung der  
Zivilgesellschaft und  
Bürgerbeteiligung in  
BW

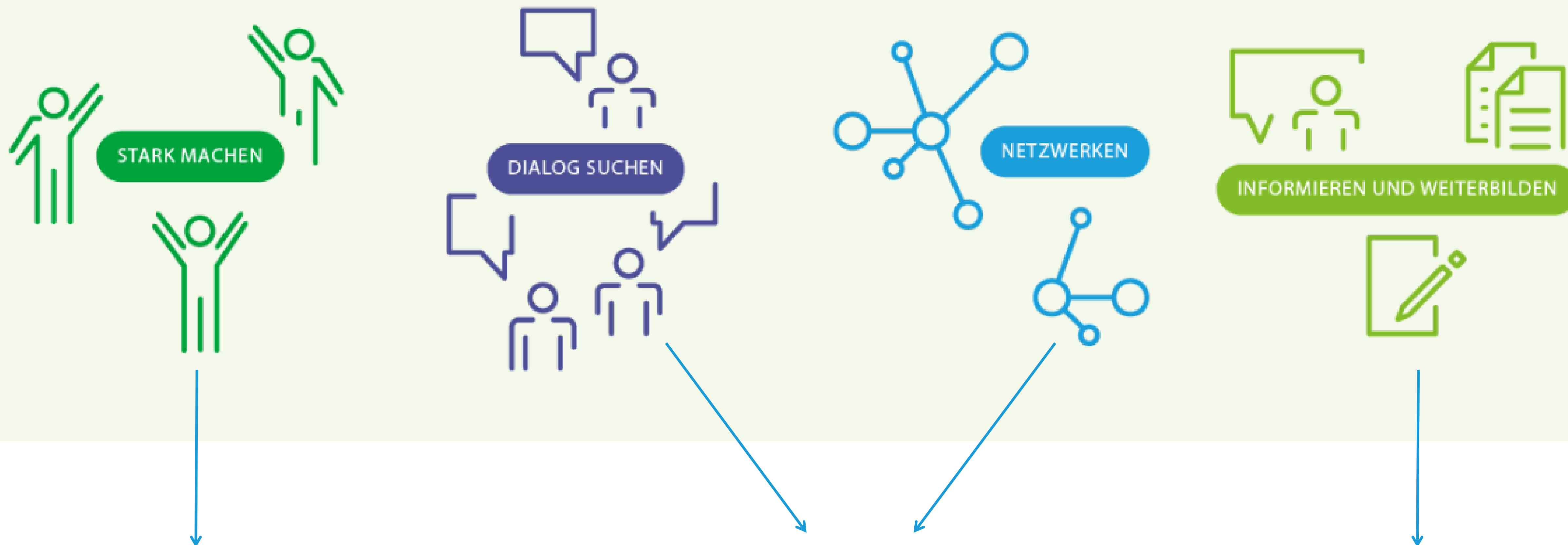


## Allianz für Beteiligung

Finanziert aus  
Landesmitteln, die der  
Landtag Baden-  
Württemberg  
beschlossen hat.



# Tatigkeitsfelder: Hürden abbauen – Initiativen empowern



Förderprogramme für die Zivilgesellschaft zu Konzeption und Durchführung von Beteiligungsprozessen (Förderbaukasten)

Kongresse, Netzwerktreffen und Fachveranstaltungen vor Ort und im Netz

Informationsmöglichkeiten, Bildungsmaterialien und -veranstaltungen

# Bürgerbeteiligung in Baden-Württemberg: Stärkung von Beteiligung auf allen Ebenen

## Stabsstelle der Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung



### Außerdem:

- UM (Forum Energiedialog), SM (Quartier 2030), VM, JM, ...
- Beteiligungsbeauftragte in Kommunen, LK, RPs
- Stiftungen: u.a. Klimaschutzstiftung, Bosch-Stiftung
- Div. Dienstleistungsunternehmen und Vereine (z.B. Mehr Demokratie e.V.)
- ...



**Allianz für Beteiligung e.V.**  
Anlaufstelle v. a. für  
zivilgesellschaftliche Akteure



**Servicestelle Bürgerbeteiligung**  
Unterstützung von Kommunen  
und Behörden (Verwaltung)

# Was ist Bürgerbeteiligung und wie kann sie gelingen?

01

Was  
ist Bürgerbeteiligung?

02

Warum  
lohnt sie sich?

03

Wie  
gelingt sie?

## Was ist Bürgerbeteiligung?



Der Begriff »Bürgerbeteiligung« (...) umfasst Handlungen und Verhaltensweisen, die Bürger\*innen **freiwillig** und mit dem Ziel verfolgen, **Entscheidungen** auf den verschiedenen Ebenen des politisch-administrativen Systems zu **beeinflussen**.

*Nanz / Fritsche (2012)*

# Bürgerbeteiligung ist nicht gleich Bürgerbeteiligung



## Unterscheidungskriterien



### Formen der Beteiligung kann man unterscheiden nach:

- **Intensität** der Einflussnahme und Rolle der Bürger\*innen  
-> Informieren - Mitwirken – Mitentscheiden – Entscheiden
- Grad der **Formalisierung/Verfasstheit**  
-> gesetzlich festgelegtes Verfahren? (z.B. Öffentlichkeitsbeteiligung, Formen direkter Demokratie)
- **Zielsetzung**  
-> Ideen sammeln? Empfehlungen erstellen? Meinungen einholen?...
- **Formaten und Methoden**  
Online-Workshop, Bürgerforum, Fragebogen, Infostand, ...
- **Initiatoren**  
Wer setzt den Prozess in Gang? (Top Down oder Bottom Up)

außerdem

- Legalität, Beteiligungsebene, ...

# Was bringt`s?

Erhöht  
Transparenz und  
Nachvollziehbarkeit  
und somit  
die Qualität der  
Demokratie

Erhöht Legitimation  
und Akzeptanz  
politischer  
Entscheidungen

Die Förderung von Bürgerbeteiligung und Zivilgesellschaft ist ein zentraler Schlüssel, um die Demokratie zu stärken und dauerhaft widerstandsfähig zu halten.

Fördert  
Bürgerkompetenzen  
und stärkt die  
Selbstwirksamkeit

Steigert die Effizienz,  
da Probleme  
frühzeitig erkannt  
werden

stärkt das Gemeinwesen  
und Zusammenwirken  
von Politik, Verwaltung  
und Bürgerschaft

# Und wie gelingt`s?

# Allgemeine Gelingensfaktoren

## Zehn Grundsätze für die Qualität von Bürgerbeteiligung

Gute Bürgerbeteiligung ...



- **Klarheit über Sinn und Ziel**  
-> Was ist die Hauptaufgabe des Prozesses? Was passiert mit den Ergebnissen?
- **Commitment** der politischen Entscheidungsträger  
-> Wir erkennen die Ergebnisse an und nehmen sie wahr.
- **Klarheit über die Zielgruppe** - Einbeziehung der wichtigsten Akteure  
-> Wen wollen / müssen wir erreichen? („Stakeholder-Map“)  
-> Sensibilität für bestehende Hürden
- Auswahl **passender Methoden** und Formate
- Bereitstellung ausreichender finanzieller und personeller **Ressourcen** zur Prozesssteuerung und -durchführung

Selbstverständlich:

Transparenz, gute Kommunikation, Sachkenntnis, ...

[https://allianz-vielfaeltige-demokratie.de/wp-content/uploads/2019/05/Qualitaet\\_von\\_Buergerbeteiligung\\_final-2.pdf](https://allianz-vielfaeltige-demokratie.de/wp-content/uploads/2019/05/Qualitaet_von_Buergerbeteiligung_final-2.pdf)

# Klimaschutz partizipativ gestalten

## Warum Bürgerbeteiligung beim Klimaschutz?

- **Höhere Akzeptanz von Maßnahmen:** Beteiligung stärkt die Bereitschaft, auch herausfordernde Klimaschutzmaßnahmen mitzutragen.
- **Nutzung lokalen Wissens:** Bürger\*innen kennen die Gegebenheiten vor Ort und können praxisnahe, wirksame Lösungen beisteuern.
- **Soziale Gerechtigkeit sichern:** Partizipation hilft, unterschiedliche Lebensrealitäten zu berücksichtigen und faire, ausgewogene Klimapolitik zu gestalten.
- **Stärkeres Engagement und Bewusstsein:** Wer aktiv mitwirkt, identifiziert sich eher mit Klimazielen und verändert langfristig das eigene Verhalten.
- **Innovative und tragfähige Lösungen:** Vielfältige Perspektiven führen zu kreativeren Ansätzen und einer besseren Umsetzung vor Ort.
- **Konfliktvermeidung und Transparenz:** Frühzeitige Beteiligung verhindert Widerstand, etwa gegen Windräder oder Wärmenetze, weil Sorgen offen angesprochen und Lösungen gemeinsam erarbeitet werden können.

## Beteiligung im Klimaschutz ist vielfältig

## Förderprogramme: KickstartKlima – Maßnahmen für Klimaschutz vor Ort

### Zahlen und Fakten

- **Zielgruppe:** Zivilgesellschaftliche Gruppen (Initiativen, Vereine, Verbände etc.) aus Baden-Württemberg, keine Rechtsform erforderlich
- **Themenschwerpunkt:** Konkrete, lokale Klimaschutzprojekte sowie begleitende Maßnahmen zur Weiterentwicklung oder Verstetigung des Projektes
- **Art der Förderung:** Finanzierung von **Sachkosten**, die während eines Projektes anfallen (z.B. Anschaffungskosten, Materialkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Honorarkosten, Beratungskosten, etc.)
- **Fördersumme:** Bis zu **6.000 €**
- **Fördergeber:** Klimaschutzstiftung Baden-Württemberg
- **Bisher geförderte Projekte seit 2023:** ca. 50



Renaturierung einer Flurbereinigungsfläche entlang der Bahntrasse

Ingersheimer Repair-Café

Wiederverwendung von PV-Modulen als Balkonkraftwerke im LK Esslingen

Anlegen eines Umweltgartens am Wasserhäusel

Energetische Sanierung des Dachboden im Schützenhaus

Bau eines transportablen Schwammstadt-Funktions- und Ausstellungsmoduls

Ehrenamtliche Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt

E-Rikscha zur nachhaltigen Beförderung von Menschen und Material



## Zwischenfazit



- Partizipative Verfahren haben nachweislich einen **hohen Mehrwert**
  - Für unsere Demokratie und den gesellschaftlichen Zusammenhalt
  - Für die Qualität von politischen Entscheidungsprozessen
- Beteiligung hat sehr **unterschiedliche Ausprägungen**
- Damit Prozesse **erfolgreich** sind, müssen verschiedene Faktoren bei der Planung und Durchführung beachtet werden („Allgemeine Gelingensfaktoren“)
- **Beteiligung im Klimaschutz ist essentiell**
  - Bewusstsein und Überzeugung schaffen
  - Innovativ lokale Lösungen
  - “Gesellschaft mitnehmen“

Aber: derzeit Klimaschutz weniger im öffentlichen Fokus

# Vielen Dank

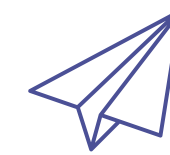
## Allianz für Beteiligung e.V.



Anni Schlumberger

 0711 34 22 56 01

 Anni.Schlumberger@afb-bw.de



Erfahren Sie Neuigkeiten von uns über unseren Newsletter: [https://allianz-fuer-beteiligung.de/material\\_trashed/newsletter/](https://allianz-fuer-beteiligung.de/material_trashed/newsletter/)



Besuchen Sie unsere Homepage:  
[www.allianz-fuer-beteiligung.de](http://www.allianz-fuer-beteiligung.de)

Finanziert aus Landesmitteln, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



**Baden-Württemberg**

STAATSMINISTERIUM